

Gemeinsame Erklärung
zur Errichtung des Offshore-Testfeldes
und zur Initialzündung
für die deutsche Offshore-Windenergieentwicklung

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU),
die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für die Nutzung und Erforschung der Windenergie auf
See (Stiftung Offshore-Windenergie),
die E.ON Energy Projects GmbH,
die EWE AG,
die Vattenfall Europe AG,
die REpower Systems AG,
die Multibrid Entwicklungsgesellschaft mbH,
die Netzanschlussgesellschaft Norderney GbR, bestehend aus der BARD Engineering GmbH,
der Energiekontor AG, der ENOVA Energieanlagen GmbH, der Eos Offshore AG, der
Nordsee Windpower GmbH & Co. KG, der Plambeck Neue Energien AG, der PNE 2 Riff I
GmbH und der Stiftung Offshore-Windenergie,
das Niedersächsische Umweltministerium,
das Niedersächsische Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz und
die Stadt Norderney

haben das gemeinsame Ziel, dass

- ein Testfeld für Offshore-Windenergieanlagen der 5-Megawattklasse in der Nordsee, ca. 45km vor der Insel Borkum, als Forschungs- und Demonstrationsprojekt für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2008 errichtet wird, um eine Initialzündung für die Nutzung der Windenergie in der deutschen Nord- und Ostsee zu bewirken,
- im Testfeld die Anlagentechnik, die Auswirkungen der Offshore-Windenergie auf die Umwelt und auf andere bereits heute vorhandene Nutzungen (z.B. Schifffahrt, Fischerei und Tourismus) sowie Maßnahmen zur Gewährleistung bzw. Erhöhung der Verkehrssicherheit auf See und zur Minimierung etwaiger Risiken erforscht werden, da die Beden-

ken der Bevölkerung gegenüber Risiken der Offshore-Windenergie ernst genommen werden, und

- das Testfeld sowie die Offshore-Windparks der weiteren in der Netzanschlussgesellschaft Norderney GbR zusammengeschlossenen Projektentwicklungsgesellschaften vor der ostfriesischen Küste über die von dem Land Niedersachsen in dessen Landesraumordnungsprogramm ausgewiesene Kabeltrasse über die Insel Norderney an das Stromnetz angeschlossen werden.

Zu diesem Zweck

- hat die Stiftung Offshore-Windenergie die Rechte an dem Offshore-Windpark „Borkum West“ erworben,
- hat die EWE AG die „Deutsche Offshore-Testfeld- und Infrastruktur-GmbH & Co. KG“ (DOTI) gegründet; die E.ON Energy Projects GmbH und die Vattenfall Europe AG werden dieser Gesellschaft nach Abschluss der kartellrechtlichen Prüfung beitreten,
- haben sich die Stiftung Offshore-Windenergie und die E.ON Energy Projects GmbH, die EWE AG und die Vattenfall Europe AG darauf verständigt, dass die Rechte am Offshore-Windpark „Borkum West“ zur Errichtung eines Testfeldes an DOTI verpachtet werden und an die Stiftung ein ertragsabhängiger Pachtzins gezahlt wird, damit die als gemeinnützig anerkannte Stiftung ihre satzungsgemäßen Aufgaben im Interesse der gesamten deutschen Offshore-Entwicklung wahrnehmen kann,
- werden DOTI, die Multibrid Entwicklungsgesellschaft mbH und die REpower Systeme 0 Tab Tflähs

- haben die Stiftung Offshore-Windenergie und die weiteren in der Netzanschlussgesellschaft Norderney GbR zusammengeschlossenen Projektentwicklungsgesellschaften bei der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer die Befreiung dieser Baumaßnahme auf der Insel Norderney von den Verboten des Niedersächsischen Nationalparkgesetzes beantragt,
- sichert das Land Niedersachsen zu, diesen Antrag im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zeitnah zu bescheiden,
- werden die Stiftung Offshore-Windenergie und die weiteren in der Netzanschlussgesellschaft Norderney GbR zusammengeschlossenen Projektentwicklungsgesellschaften eine gemeinsame Finanzierungsvereinbarung für die Umsetzung des gemeinsamen technischen Konzeptes abschließen,
- wird die BARD Engineering GmbH die Vorfinanzierung und im Auftrag der Netzanschlussgesellschaft Norderney GbR die technische Umsetzung der Baumaßnahme auf der Insel Norderney übernehmen,
- werden die Stadt Norderney, das Land Niedersachsen, die Stiftung Offshore-Windenergie und die weiteren in der Netzanschlussgesellschaft Norderney GbR zusammengeschlossenen Projektentwicklungsgesellschaften jeweils Konditionen für die Nutzung der Landes- und Kommunalflächen für die Netzanbindung der Offshore-Windparks in den Gestattungsverträgen vereinbaren, die ihrer Verantwortung für die besondere Bedeutung des Testfeldes als Forschungs- und Demonstrationsprojekt und der übrigen Offshore-Windparks als Pilotphasen für die gesamte zukünftige Entwicklung der Offshore-Windenergie in Deutschland entsprechen,
- wird das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) – vorbehaltlich der Zustimmung der EU-Kommission – für die Technikforschung und -entwicklung sowie die ökologische Begleitforschung im Testfeld ca. 50 Mio. Euro über fünf Jahre bereitstellen und insbesondere die Erforschung der Anlagentechnik, z.B. innovativer Gründungstechnologien oder risikominimierender Maßnahmen, fördern,
- werden die am Testfeld Beteiligten die im Testfeld gewonnenen Forschungsergebnisse – unter Wahrung der Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse – allen Akteuren der Offshore-Windenergiebranche zur Verfügung stellen,
- werden die Beteiligten, auch vor dem Hintergrund weiterer kurzfristig anstehender Investitionsentscheidungen, gemeinsam mit weiteren Akteuren in einen Dialog über die Fortentwicklung der Rahmenbedingungen der Offshore-Windenergienutzung in Deutschland eintreten. Noch in diesem Jahr wird daher das BMU die Beteiligten zu einem Gespräch einladen.

Die Beteiligten wollen die hierfür notwendigen vertraglichen, finanziellen und genehmigungsrechtlichen Schritte umsetzen, möglichst bis Ende des Jahres 2006. Sie sind sich einig, dass damit die Voraussetzungen für die Errichtung des Testfeldes bis 2008 geschaffen sind.

Berlin, den 29. September 2006

Matthias Machnig

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Jörg Kuhbier

Stiftung der Deutschen Wirtschaft für die Nutzung
und Erforschung der Windenergie auf See

Bernhard Fischer

E.ON Energie AG

Dr. Werner Brinker

EWE AG

Dr. Klaus Rauscher

Vattenfall Europe AG

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt

REpower Systems AG

Ingo de Buhr

Multibrid Entwicklungsgesellschaft mbH

Dr. Arngolt Bekker

BARD Engineering GmbH

Dirk Gottschalk

Energiekontor AG

Helmuth Brümmer

ENOVA Energieanlagen GmbH

Eckart Weise

Eos Offshore AG

Hans-Jürgen Kothe

Nordsee Windpower GmbH & Co. KG

Dr. Wolfgang von Geldern

Plambeck Neue Energien AG

Thorsten Fastenau

PNE 2 Riff I GmbH

Niedersächsisches Umweltministerium

Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Ludwig Salverius

Stadt Norderney